

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 7

Samstag, den 17. Januar abends

32. Jahrgang 1920

lokales.

* Auf die morgen nachmittag im Frankfurter
Hofstattfindende Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten
der Kriegshinterbliebenen wollen wir hier nochmals
hinweisen. Der Vorverkauf von Eintrittskarten
wird am Buffet des Frankfurter Hofes bis zum
Beginn der Aufführung stattfinden und wird noch
besonders bemerkt, daß pünktlich um 3.30 Uhr (fr.
St.) begonnen wird. In Anbetracht des guten
Zweckes wollen wir ein ausverkauft Haus er-
warten. Nach Beendigung des Programms gemüt-
liches Beisammensein.

* Das Gasthaus zur Kronenburg ist mit dem
heutigen Tage in den Besitz des seitherigen Pächters
Herrn Georg Hertenslein, übergegangen. Der Kauf-
preis betrug 40.000 Mark.

* Morgen Sonntag ist Gottesdienst in der
kath. Kirche zu Schönberg. Das Hochamt be-
ginnt um 9 1/2 Uhr (fr. Zeit).

* Das Einschreiben in die Kundenlisten der
Meyger ist immer noch nicht völlig geschehen und
es muß deshalb dringend darauf aufmerksam ge-
macht werden, daß es nachgeholt wird. Mit der
nächsten Ausgabe der Fleischkarten darf Fleisch von
den Meygern nur an die in ihre Listen eingetragenen
Kunden verkauft werden.

* Entgegen allen bisherigen Veranstaltungen
als da sind Wohltätigkeitskonzerte, Theateraufführ-
ungen, Tanzkränzchen usw. wird in Cronberg zur
Abwechslung ein Lichtbildervortrag abgehalten. Wie
wir hören, spricht Herr W. Neubronner (ehemaliger
Ballonbeobachter) am kommenden Donnerstag über
das Thema: „Der Fesselballon“. Der Vortrag
findet um 8 Uhr 30 deutsche Zeit im Saale des
Frankfurter Hofes statt. Der Reinertrag des Licht-
bildervortrages wird dem Unterstützungsfond von
Witwen und Waisen der Luftschiffertruppe zugeführt.

* Personal-Ausweise. Wie aus den mitge-
teilten Verkehrsbestimmungen der Hohen inter-
alliierten Rheinlandkommission ersichtlich ist, müssen
Personen jedweder Staatsangehörigkeit im Alter von
über 14 Jahren im Besitze einer von der zuständigen
deutschen Behörde (Polizei) ausgestellten Ausweis-
karte mit Photographie sein. Die seither ausgestellten
roten Identitätskarten behalten bis auf weiteres
ihre Gültigkeit. Diese Ausweisarte genügt zur
Vegetation auf Reisen im besetzten und unbesetzten
Deutschland.

* Verschwinden der Postschalter. Wie die „Post-
Ztg.“ mitteilt, werden in Berlin die Postschalter
allmählich verschwinden. Der Schalterbeamte soll
offen vor aller Augen sitzen. Bei den Neubauten
werden keine Schalter mehr errichtet, bei den be-
stehenden Schaltern sollen sie abgerissen werden.

* Straßenverkehr. Die französische Behörde
weist erneut darauf hin, daß die Vorschriften über
den Wagenverkehr von der Bevölkerung schlecht be-
achtet werden. Es komme häufig vor, daß die
Führer der Wagen nicht die rechte Seite einhielten,
auf ihren Sitzen einschließen oder sogar ihre Fahr-
werke im Stiche ließen. Der Herr Generalkomman-
dant der Rheinarmee befehlt daher, daß die Vor-
schriften über die Verkehrsregelung streng gehand-
habt werden, indem diejenigen, die die Vorschriften
übertreten, vor die französischen Polizeigerichte ge-
stellt werden. Dieselben Maßnahmen sollen gegen
die Führer von Wagen oder Auto ergriffen werden,
die nachts ohne brennende Laternen fahren.

* Das Wiesbadener Schwurgericht verurteilte
den aus Cronberg gebürtigen, in Schönberg wohn-
haften, verheirateten Schreiner Ludwig Ruhl, der

sich im vorigen Monat im Sodener Walde gegen
eine 40jährige Frau und ein 20jähriges Mädchen
zweier Mordversuche schuldig machte, zu 18 Mon-
Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

* Die große Aufregung, welche die Rhein-
überschwemmungen unter den Bevölkerungen des
Landes hervorriefen, fand wie zu erwarten war,
einen anhaltenden Wiederhall in der Tagespresse
und in allen illustrierten Zeitungen des In- und
Auslandes. Der „Rhein im Bild“ war in der
Lage, zahlreiche und interessante Aufnahmen der
heimgesuchten Dörfer und Städte zu veröffent-
lichen; von denen eine Anzahl in ausländischen
Zeitschriften wiedergegeben wurden. Die Nr. 36
dieser Woche bietet nochmals den Lesern eine Samm-
lung ähnlicher Photographien, welche ebenso inter-
essante wie kostbare Dokumente für die Zukunft bilden
werden. Dieselbe Nummer bringt außerdem einen
sehr lehrreichen Bericht über die recht seltsame
und seltene Permonie, welche vor kurzem im Speyer-
schen Dom in Gegenwart zweier Bischöfe, stattfand:
die erste Kommunion und Firmung madegassischer
Soldaten, eine Begebenheit, welche nicht verfehlen
wird, die katholische Welt lebhaft zu interessieren;
ferner einen Artikel über das Saargebiet unter fran-
zösischer Besetzung und die üblichen Berichte über
Theater, Musik und Literatur.

* Die Hasenjagd ist mit dem gestrigen Tage
zu Ende gegangen. Sie hat die Jagdinhaber wenig
befriedigt, denn seit Jahresfrist sind die Reviere fast
wildleer geworden.

* Amtliche Ordenspreisliste. Orden sind kein
Geschenk, sondern ein Lehen, das nach dem Tod
des Trägers der Krone in der Regel zurückgegeben
ist. Das Staatsministerium hat sich neuerdings
damit einverstanden erklärt, daß die preussischen
Orden, die bisher zurückgeliefert werden mußten,
dem Besitzer gegen Zahlung eines angemessenen
Preises zu Eigentum überlassen werden können, so
daß die Erben nicht mehr abliefen müssen. Für
diese Zahlungen ist eine umfangreiche Preisliste auf-
gestellt worden. Am teuersten ist eine Kette zum
Großkreuz des Roten Adlerordens, die nicht weniger
als 1800 Mark kostet; das Kreuz dazu kostet 240 Mk.
die Krone 90 Mk., das Eichenlaub 85 Mk., 1 Paar
Schwerver am Ringe 30 Mk., ein Stern 28 Mk. Bei
der 1. Klasse kostet das Kreuz 100 Mk., bei der 4.
Klasse nur 8,10 Mk. 350 Mk. ist der Preis für ein
Kreuz des Verdienstordens der preussischen Krone.
Das Abzeichen des Wilhelmsordens kostet 130 Mk.,
das des Ordens Pour le merite für Wissenschaft
und Künste 60 Mk. Vom Schwarzen Adlerorden
kostet das Kreuz 200 Mk. Die Kreuze kosten beim
Kronenorden 24,75 bis 150 Mk. Das Kreuz der
Großkomture des Hohenzollernschen Hausordens kostet
150 Mk., das Kreuz des Eisernen Ordens 10 bis 45 Mk.,
ein Verdienstkreuz 3 bis 22,50 Mk., das Allgemeine
Ehrenzeichen 2 bis 200 usw.

Betr. Abgabe von Kartoffeln der Selbstversorger.

Nach Mitteilung des Herrn Staatskommissars
für Volksernährung wird die den Selbstversorgern
für die Zeit vom 14. September 1919 bis zum
13. August 1920 für ihre Ernährung zu belassenen
Kopfmenge von 5 auf 4 Zentner herabgesetzt. Es
wird demgemäß im Hinblick auf den Verbrauch seit
dem 14. September angeordnet, daß

1/4 Zentner — 75 Pfund

auf den Kopf von den Selbstversorgern abzugeben
ist. Dabei ist angenommen, daß die Beschränkung

auf ihren Verbrauch von 4 Zentnern rechnungs-
mäßig — mit Rücksicht auf die behördliche Durch-
führung der Maßnahme — mit dem 14. Dezember
einsetzt. Die Selbstversorger werden ersucht, die
Kartoffeln am **Mittwoch**, den 21. d. M., vorm.
von 8—12 Uhr nach dem Keller der Schule (früheres
Spritzenhaus) abzuliefern, bei Vermeidung der
Kellerrevision und Beschlagnahme.

Am Montag

den 19. Januar ds. Js., findet von vormittags
8 Uhr ab (westeurop. Zeit) im Lebensmittelbüro,
Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die

Brof- und Zuckerarten-Ausgabe,

Es wird dringend ersucht, sich an die gewohnte
Zeiteinteilung zu halten, da eine nachträgliche
Ausgabe der Karten nicht stattfindet.

Am Dienstag

den 20. d. M., wird gegen Abgabe des Abschnitts II
des neuen Lebensmittelblocks (rosa)

Speck

in sämtlichen Meygereien ausgegeben. Auf einen
Abschnitt entfallen 190 Gramm zu M. 3.00. Die
Einwohner werden ersucht, die auf den Kopf ent-
fallende Menge restlos abzuholen, da die nächsten
Sendungen erheblich teurer sein werden.

Am Dienstag

den 20. ds. Mts. werden gegen Abgabe des Ab-
schnitts I des neuen Lebensmittelblocks (rosa)

Haferflocken und Kartoffelsuppen

bei Herrn Ludwig Anthes ausgegeben. Auf den
Kopf entfallen:

125 Gramm Haferflocken zu 25 Pfg.

100 Gramm Kartoffelsuppen zu 20 Pfg.

Die Nährmittelselbstversorger sind zu diesem Bezuge
nicht berechtigt.

Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen
Verkauf.

Süßstoff

steht im Konsumverein zum freihändigen Verkauf.
Preis per Briefchen 50 Pfennig.

Betr. Haferablieferung.

Den Erzeugern zur Kenntnis, daß die ab-
lieferungspflichtige Menge von 50 Pfund je Morgen
am **Mittwoch**, den 21. d. M., nachmittags von
2—4 Uhr nach dem Obergeschoß der Turnhalle ab-
zuliefern ist. Die leeren Säcke werden sofort wieder
zurückgegeben. Wer sich seiner Ablieferungspflicht
entzieht, wird dem Landratsamt in Königstein zur
weiteren Veranlassung gemeldet.

Kuhdung

einige hundert Zentner, werden an die hiesigen
Gärtnerbesitzer und sonstigen Interessenten abge-
geben. Angebote sind schriftlich dem Lebensmittelbüro
26. d. M., abends 6 Uhr, einzureichen.

Cronberg, 17. Januar 1920.

Das Lebensmittelamt. Rähler.

WOODSON ABJ OUBKATONDOU Adam Andre